

Gäste feiern Hospiz als Kompetenzzentrum und Oase

Göppingen. Fünf Jahre ist es her, dass das Hospiz im Faurndauer Hammerpark eröffnet wurde – nach langen Vorbereitungen und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, die sich seither noch gefestigt hat. Gestern wurde auf die ersten fünf Jahre in einer kleinen Feierstunde zurückgeblickt. Klaus Riegert, Vorsitzender des Trägervers, erinnerte daran, dass in dem Park ein „Kleinod“ geschaffen wurde. Die Leiterin Marta Alfia sprach von einer „Oase“, in der Schwerkranken und deren Angehörige begleitet werden. Für das stabile und gut eingespielte Team sei die Aufgabe

„anspruchsvoll, anstrengend, aber auch sehr schön“. Klaus Riegert nannte die Villa Hammer und das neue Pfarrer-Hermann-Schäfer-Haus zusammen ein „Kompetenzzentrum Hospiz im Landkreis“, denn dort sind auch der ambulante Hospizdienst und der ambulante Kinderhospizdienst angesiedelt. Riegert betonte die breite Unterstützung, die das Hospiz überall erfahre. Der ehrenamtliche Geschäftsführer Georg Kolb berichtete von 350 Gästen im stationären Hospiz in diesen fünf Jahren. Der kürzeste Aufenthalt dauerte wenige Stunden, der längste eineinhalb Jahre.



Georg Kolb, Klaus Riegert und Marta Alfia (v.l.) hielten bei der Feierstunde Ansprachen. Foto: Giacinto Carlucci